

# Sedanstraße: Keine Vorfahrt für Radler

Grüne rudern nach Schilder-Fragen und Kritik zurück

VON RAINER BREDA

**HILDESHEIM.** Die geplante Vorfahrtsregelung für Radfahrer auf der Sedanstraßen-Allee gegenüber den kreuzenden Autos ist vorläufig vom Tisch. „Es ist besser, das nicht übers Knie zu brechen, das soll kein Kraftakt werden“, sagte Grünen-Fraktionschef Ulrich Rübiger jetzt im Stadtentwicklungsausschuss.

Der Vorschlag stammt von der rot-grünen Mehrheitsgruppe. Er fußt auf den Empfehlungen eines Fachbüros, das ein Radverkehrs-Konzept für die Stadt erstellt hat. Das Papier sieht unter anderem eine Hauptachse für Radler zwischen Universität und Bahnhof vor. In diesem Zuge wollte die Mehrheitsgruppe den Radler auf der Allee gegenüber der Wörthstraße und der Braunschweiger Straße Vorrang einräumen. „Um die Radfahrer zu lenken – nicht, um sie zu beschleunigen“, wie Rübiger jüngst im Ortsrat Oststadt betonte. Doch sowohl dort als auch im Ortsrat Stadtmitte stieß die Idee auf Widerstand: Kritiker befürchteten, dass Radfahrer eine Vorfahrtsregelung als Signal zum Rasen missverstehen könnten und Fußgänger auf der Allee gefährden – vor allem Kinder.

Zudem ist die Frage umstritten, welche Schilder nötig und vor allem rechtlich möglich sind. „Das ist schon sehr komplex“, räumte Rübiger im Stadtent-



**Es bleibt dabei: Radler müssen Autos Vorfahrt gewähren.**

Foto: Gossmann

wicklungsausschuss ein. Und so sei besser – auch angesichts der Vorbehalte der Ortsräte – das Thema bei einem Ortstermin zu besprechen. „Da schauen wir dann, was eigentlich geht und wie.“

Zudem liegt dem Grünen der Zustand der Allee am Herzen. Die ist derzeit von Löchern und damit bei Regen von Pfützen übersät, Radfahrer sehen entsprechend dreckig aus, wenn sie den Weg benutzen. Vielleicht könne die Verwaltung da etwas machen, regte Rübiger an. In früheren Sitzungen hatten andere Politiker bereits dasselbe gefordert.

Der zuständige Fachbereichsleiter Heinz Habenicht machte ihnen Hoffnung. Der Bauhof habe eine neue Wegebaufräse angeschafft, die auch für Böden wie den der Allee geeignet sein solle. „Sobald wir damit umgehen können, kümmern wir uns um die Sedanstraße – die hat Priorität“, sagte Habenicht.